

SDW/HDW MITTEILUNGEN



Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V.
Freundeskreis Haus des Waldes Köln e.V.

Sehr geehrte Freunde und Förderer der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V. und des Freundeskreises Haus des Waldes e.V.,

ich freue mich, dass wir Ihnen wieder eine neue Ausgabe unserer SDW/HDW Mitteilungen überreichen können.

Bleiben Sie uns treu und empfehlen Sie uns weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Corona-Schutzmaßnahmen

die aktuellen Corona-Schutzverordnungen haben uns dazu gezwungen alle Veranstaltungen bis zum Ende des Jahres abzusagen.

Hiervon betroffen ist auch das von Herrn Timmerherm organisierte Klavierkonzert. Die am 13.10.2020 verkündete Einschränkung auf nur noch ein Fünftel der Kapazität (= 20 Zuschauer) hat uns schlussendlich zu dieser Entscheidung geführt. Es lagen schon insgesamt 42 Anmeldungen vor. Ein Hygienekonzept lag schon vor und sollte bei der Stadt ordnungsgemäß angemeldet werden. Vielleicht eröffnet sich ja ein entsprechendes Fenster im 1. Quartal nächsten Jahres. Eine langfristige Planung scheint derzeit ja nicht möglich zu sein.

Auch die Öffnung der **Greifvogelschutzstation** ist von den Vorgaben betroffen. Im Vorfeld hatten wir uns schon entschlossen, die Station über die Wintermonate nicht zu öffnen, da wir den Betrieb nicht mit jeweils zwei anwesenden Ehrenamtler*innen gewährleisten können. Nun hätten wir für die letzten drei offenen Sonntage ein weitergehendes Hygienekonzept erarbeiten müssen. Dies hätte sich nicht mehr gelohnt. Wir

hoffen, dass die Besucher*innen hierfür Verständnis haben.



Herbst-Wiesenmähd

Für die Pflege der Obstwiese hat sich mittlerweile eine sehr große Gruppe an Ehrenamtler*innen gefunden, die aktiv auch an der Weiterentwicklung der Wiese arbeiten.



Auf der Grundlage des von der Pomologin Frau Pfeffer erarbeiteten Entwicklungskonzeptes hat die Gruppe am Wildbienenlehrpfad eine Fläche hergerichtet und mit Beerensträuchern bepflanzt. Die Pflanzung mit unterschiedlichen Johannisbeeren (rot, weiß, schwarz), Josta-Beeren und Stachelbeeren dient natürlich der Ernte, vornehmlich jedoch der Anschauung.

Im Bereich der Birnbäume wurde eine Fläche vorbereitet auf der in Kürze verschiedene Halbstamm Apfelsorten gepflanzt werden, die sich insbesondere für Gärten und Kleingärten eignen. Mit der

Ergänzung dieser Apfelsorten und der Beerensträucher, können die Besucher*innen auf der Obstwiese nun alte Obstsorten und Wildobstsorten miteinander vergleichen.



Eine ökologisch wertvolle Obstwiese weist neben alten und seltenen Obstbäumen auch eine artenreiche Wiese auf. Für die Pflege der Wiese wurde auch ein Konzept erarbeitet, das drei verschiedene Machtbereiche vorsieht. Zum Herbst eines jeden Jahres muss jedoch die gesamte Wiese fachgerecht gemäht werden. Die Obstgruppe hatte sich vorgenommen dies in Eigenregie durchzuführen. Aus diesem Grund wurde ein handgeführter Balkenmäher ausgeliehen und die Sensenschule Rhein-Berg zur Unterstützung angefragt. Drei Sensenschüler*innen kamen und halfen tatkräftig mit. Mit fast 20 Ehrenamtler*innen konnte an einen schönen Herbstsamstag schon ein Großteil der Wiese gemäht werden. Der Rest wird in den kommenden Tagen gemäht. Das Mahdgut wurde zusammengetragen und wird von einem Landwirt weiterverwertet. Ein großer Dank an alle Helfer*innen.



Herbstputz

In der Greifvogelschutzstation hängen eine Vielzahl von Nisthilfen, die auch von verschiedenen

Singvögeln jedes Jahr rege genutzt werden. Um langfristig Bruten zu ermöglichen und die Nisthilfen von Parasiten zu befreien, müssen diese vor der nächsten Brut gereinigt werden. Dies hat nun der Ehrenamtler Herr Kommas gemacht. Er hat die Nistkästen abgenommen, sie gesäubert, repariert und neue Befestigungen angebracht. Zwei weitere neue Kästen wird er noch aufhängen. Der Futterbehälter für die Eichhörnchen war voll mit altem Futter und musste ebenfalls gründlich gereinigt werden. Der Futterkasten wird nun an die Birke gehängt, wo Frau Kommas sich um die Pflege des Beetes kümmert.

Rotary Club Kapitol zu Besuch

Es war ein schöner Herbstnachmittag und der Wald im Erholungsgebiet um das Gut Leidenhausen präsentierte sich von seiner schönsten Seite. In dieser Herbststimmung kamen etwa 30 Mitglieder des Rotary-Clubs Kapitol zu Besuch. Frau Beatrice Bültter hatte die Fahrt organisiert und zum Teil waren die Gäste das erste Mal in Leidenhausen.



Insofern gab es natürlich viel zu sehen und zu erläutern. Herr Dr. Bauer übernahm dies im Rahmen einer knapp zwei-stündigen Führung. Zum Abschluss hatte Frau Merten Kaffee und Kuchen im Haus des Waldes eingedeckt und der Besuch auf Gut Leidenhausen konnte langsam ausklingen. Die Rotary-Mitglieder ließen es sich nicht nehmen, auch eine Spende für die Greifvogelschutzstation zu übergeben.

Leidenhausen Wissen

Wer liegt unter dem Grabstein auf der Westseite, gegenüber vom Hirschgehege, begraben? Das ist gar kein Grabstein, sondern eine „Statio“. So bezeichnet man eine Stelle, an der bei Prozessionen Halt gemacht und gebetet wurde. Eine Prozession ist ein gemeinsamer Rundgang mit Gebe-

ten und Liedern, bunten Fahnen, Kerzen und Bildern von Jesus und den Heiligen, den es bei der katholischen Kirche zum Beispiel zum Fest Fronleichnam oder bei Erntefesten gibt. Die Statio in Leidenhausen wurde von den Christen in Porz-Eil bei der Fronleichnamsprozession im Frühjahr aufgesucht, das erkennt man an den Zeichen auf dem oberen Teil des Bildstocks, sowie an der Inschrift. Dort ist ein Kelch als Zeichen für das Blut Christi (also die Seele) und ein rundes Stück Brot, eine Hostie, als Zeichen für den Leib Christi (also den Körper) dargestellt. Vor dieser Nische stellte der Priester während des Aufenthaltes in Leidenhausen die Monstranz, ein großes Schaugefäß mit einer großen Hostie ab.

Der Bildstock aus Mayener Basaltlava gefertigt und sehr gut erhalten (Mayen liegt in der Eifel in der Nähe von Koblenz).

Der Bildstock enthält auch ein ganz besonderes Rätsel, denn „sagt“ uns selbst, wie alt er ist! Dazu muss man sich die Inschrift ganz genau ansehen. Sie ist in Großbuchstaben (Kapitälchen) geschrieben, von denen einige ganz besonders groß sind. so etwas nennt man ein Chronogramm oder Chronikon.

Die Inschrift lautet:

**qVI salVanDos
salVas gratis
tV LVX VIVA
potestatls
salVa Me fons
pletatls**

Da das V wie ein U gelesen wird, lautet der lateinische Text also richtig:

“Qui salvandos salvas gratis, tu lux viva potestatis, salva me fons pietatis.“

Zu Deutsch: „(Du) der den Heilsbedürftigen das Heil gewährst, (Du) der Du über das Licht des Lebens verfügst, rette uns, Quelle der Frömmigkeit.“ Lateinische Buchstaben waren auch Zahlzeichen, I bedeutet 1, V = 5, X = 10, L = 50, C = 100, D = 500, M = 1000.

Zählt man die ganz großen Buchstaben zusammen, ergibt das

6 mal I = 6, 8 mal V = 40, 1 mal X = 10, 4 mal L = 200, 1 mal D = 500, 1 mal M = 1.000

Das ergibt zusammen 1.756.

Der Bildstock wurde also im Jahr 1756 aufgestellt.
Max Wolters



Bild B. Krix

Veranstaltungsprogramm 2021

Zurzeit sind wir mit Hochdruck dabei das Veranstaltungsprogramm für das nächste Jahr aufzustellen. Es wird von Seiten SDW und HDW wieder ein umfangreiches Angebot geben, das auch in das Gesamtprogramm des Umweltbildungszentrums aufgenommen wird.

Obwohl wir nicht wissen, wie sich Corona im nächsten Jahr entwickeln wird und welche Schutzmaßnahmen ergriffen werden, stellen wir das Programm für das gesamte Jahr auf. Es kann sein, dass dann Veranstaltungen wieder abgesagt werden müssen.

Wenn Sie noch weitergehende Ideen für das Programm haben, bitte melden.

Impressum:

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V.
Gut Leidenhausen, 51147 Köln • Vereinsregister-Nr. Köln 10012
Freundeskreis Haus des Waldes Köln e.V.
Gut Leidenhausen, 51147 Köln • Vereinsregister-Nr. 43 VR 8614
www.sdw-nrw-koeln.de • www.hausdeswaldeskoeln.de
sdw-nrw-koeln@netcologne.de • Tel. 02203 39987
Entsprechend der DSGVO können Sie den Erhalt der SDW/HDW Mitteilungen jederzeit widerrufen und die Löschung ihrer persönlichen Daten einfordern.